

# I. Anmeldung

TOP: 1.0

## Jugendhilfeausschuss Sitzungsdatum 21.12.2017 öffentlich

**Betreff:**

**Jugendliche in kommunalen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg – eine wiederholte Befragung von Nutzerinnen und Nutzern**

**Anlagen:**

- 1.1 Bericht
- 1.2 Ergebnisse der Untersuchung (digitaler Zugang)

**Bisherige Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
JHA	22.12.2011	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sachverhalt (kurz):**

Im Jahr 2016 wurde eine Wiederholungsbefragung bei jugendlichen Nutzerinnen und Nutzern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt, um Veränderungen der Zielgruppen, der Bewertung der Einrichtungen und ihrer sozialpädagogischen Arbeit zu erfassen. Die Studie wurde, wie auch schon die Erstuntersuchung 2010/11, von Prof. Dr. Frank und Prof. Dr. Wüstendörfer (Technische Hochschule Nürnberg, emwe-Sozialforschung) durchgeführt. Das Konzept der Untersuchung wurde jeweils in enger Abstimmung mit der Bereichsleitung, den Abteilungsleitungen sowie mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Einrichtungen entwickelt.

Die Studie 2010/11 hatte neben der zentralen Fragestellung, welche Alltagsfunktionen für die Jugendlichen die kommunalen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erfüllen und in welcher Weise die Einrichtungen von ihnen bewertet werden, als besonderen Befragungsschwerpunkt die Lebenswirklichkeit und Perspektiven in Schule oder Beruf. Die Studie 2016 wählte als zusätzlichen Schwerpunkt die Frage nach dem Tabak-, Alkohol- und illegalen Drogenkonsum der Jugendlichen.

Die Ergebnisse der Befragung werden digital zur Verfügung gestellt bis zur Veröffentlichung.

Bezug zum Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik:

Leitlinie 2: Bildung fördern, früh beginnen

Leitlinie 3: Rechte von Kinder und Jugendlichen durchsetzen

Leitlinie 5: Armut bekämpfen, Chancen eröffnen

Leitlinie 8: Stadt als Lebensraum, Stadtteile sozial nachhaltig entwickeln

Leitlinie 9: Zuwanderung gestalten, interkulturelle Vielfalt leben

Leitlinie 10: Geschlechtersensibel handeln, Gleichstellung verwirklichen

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**  
entfällt, da Bericht

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€

**Folgekosten**

€ pro Jahr

dauerhaft  nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
  - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
  - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von \_\_\_\_\_ Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
  - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

.

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Befragt wurden Jungen und Mädchen, Migrant/-innen, Ausländer/-innen, junge Geflüchtete, junge Menschen mit unterschiedlichem sozialem u. finanziellen Status. Die Auswertung erfolgte differenziert.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- 
- 
- 

II. **Herrn OBM**

III. **Ref. V**

Nürnberg, 01.12.2017  
Pröllß

(5500)